

Inhalt

Zum Geleit	9
Vorwort	11
Kindheit und Jugendjahre	13
Der Sohn eines Apothekers	15
In unruhiger Zeit	16
Erziehung zum „nicht fragenden Gehorsam“	19
An der Fürstenschule St. Afra	20
Zwei berühmte Hochschullehrer	22
Erst Landarzt, dann Apotheker	23
Es begann in Dresden	25
Die Salomonis-Apotheke	27
In unruhiger Zeit	28
Die zweite Heirat	29
Ein folgenschwerer Unfall	32
Der Ratschlag des königlichen Leibarztes	32
Böhmisches Heilwasser	33
Struve als Wissenschaftler und Unternehmer	35
Die naturgetreue Nachbildung natürlicher Mineralwässer	37
Eine neue Geschäftsidee	39
Das Privileg des sächsischen Königs	40
Eröffnung in der Seevorstadt	41
Eine Trinkhalle mit vielfältigem Angebot	43
Erfolgreicher Kurbetrieb	45
Auch in Leipzig präsent	46
Soltmann als Compagnon	46
Die „Royal German Spa“	49
Vom Fischerdorf zum Seebad	51
Großes Lob von Michael Faraday	51
Ein „Tempel“ mit ionischen Säulen	52
Das Königliche Deutsche Bad	53
Hooper Struve & Co	53

Die letzten Jahre	55
Erfolgreich mit weiteren Neugründungen	57
Verbot durch kaiserliches Dekret	58
Für das Gemeinwohl tätig	60
Ein viel zu frühes Ende	61
 In guten Händen	 63
Übernahme durch den ältesten Sohn	65
Überall in Deutschland	65
Im Kreis der Familie	67
Fontane in der Salomonis-Apotheke	68
Die berühmte Villa	69
Auch politisch aktiv	70
Veränderte Marktbedingungen	71
Im reifen Alter	72
Das hundertjährige Firmenjubiläum	73
Bis zum bitteren Ende	75
 Leipziger „Struwegwasser“	 79
Weiterführung durch den Enkel	81
Die heilsame Quelle	83
Der älteste Sohn Gustav Adolf	84
Dr. Ralph Struve wird neuer Geschäftsführer	87
In schwieriger Zeit	87
 In memoriam	 89
 Literaturauswahl	 93
 Bildnachweis	 94